

Eine Sogwirkung für Fördergelder

Die Gemeinden sollen ihre Beiträge an Thurkultur verdoppeln. Damit flösse auch vom Kanton mehr Geld für Kultur in den Hinterthurgau. Die Gemeindeammänner stehen der Erhöhung positiv gegenüber. Sie entscheiden aber nicht alleine.

SILVAN MEILE

REGION. In die Region Wil und den Hinterthurgau soll mehr Geld für Kultur fliessen. Der Verein Thurkultur will die Grösse des Fördermittel-Topfs der öffentlichen Hand verdoppeln. Von diesem Vorhaben sind insbesondere die 13 Gemeinden des Bezirks Münchwilen sowie der Kanton Thurgau direkt betroffen. Sie sollen künftig zwei statt einen Franken pro Einwohner in die Kasse des Vereins beisteuern. Zusammen mit dem Kanton St. Gallen und seinen neun Gemeinden im Einzugsgebiet von Thurkultur würden sich so die Beiträge zur Kulturförderung auf jährlich rund 400 000 Franken verdoppeln.

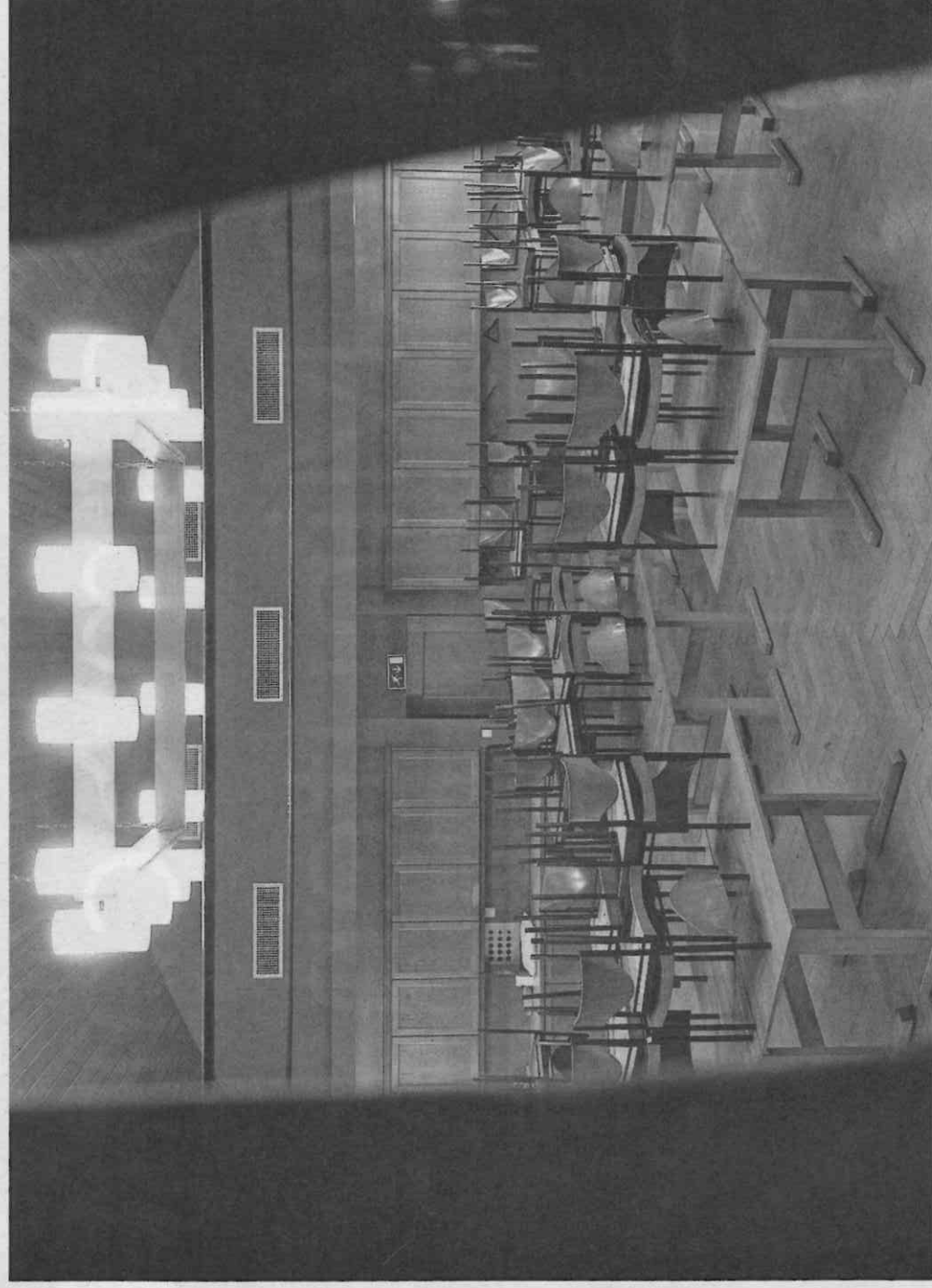
Beiträge mit Sogwirkung

Die Beitragserhöhung setzt die Einwilligung der Gemeinden voraus und verlangt von diesen einen Mehrheitsentscheid. Alle oder keine der 22 betroffenen Gemeinden sollen die Beiträge von einem auf zwei Franken pro Einwohner verdoppeln. An ihrer letzten Konferenz befassten sich deshalb die Hinterthurgauer Gemeindeammänner vertieft mit der vom Verein Thurkultur angestrebten Erhöhung der Mitgliederbeiträge. «Der Tenor ist grundsätzlich positiv», sagt David Zimmermann, Ortsvorsteher Braunau und Präsident der Vereinigung Hinterthurgauer Gemeindeammänner. Das habe auch eine geheime Abstimmung der versammelten Gemeindeoberhäupter gezeigt.

Die Aufstockung der Gemeinden hat aufgrund ihrer Sogwirkung einen besonderen Reiz. Denn verdoppeln die Gemeinden ihre Beiträge, werden dies auch die beiden Kantone Thurgau und St. Gallen diskussionslos tun. Somit fliesst mit einer Aufstockung effektiv mehr Geld für Kultur in die Region Wil/Hinterthurgau. Das soll schliesslich auch den Anreiz für kulturelles Schaffen in der Region erhöhen.

Diskussionen in den Gemeinden

Die Gemeindeammänner beraten nun eine allfällige Verdoppelung ihrer Beiträge an Thur-



Die Bühne des Sirmacher «Löwen» liegt im Dornröschenschlaf und wartet seit dem Aus des Kulturveranstalters Bux auf kulturelles Schaffen. Bild: Reto Martin

kultur mit den Mitgliedern ihres Gemeinderats. Allenfalls könnte es sogar noch an Gemeindeversammlungen zum Thema werden.

Von den Thurgauer Gemeindeammännern habe er die Bereitschaft gespürt, sagt Hans Suter, Präsident von Thurkultur. Er stellte das Begehren den Gemeindeammännern an deren

Versammlung direkt vor. Dass einzelne Gemeinden aufgrund einer Aufstockung der Mitgliederbeiträge gegen ihren Willen sogar aus dem Verein austreten könnten, befürchtet Suter nicht.

Dieselbe Diskussion steht für ihn nun auch noch in den neun beteiligten Gemeinden des Kantons St. Gallen an. «Dort haben sich die Gemeindepräsidenten

noch nicht getroffen, um die Aufstockung der Beiträge zu diskutieren», weiss Suter. Der Verein Thurkultur erwartet von den einzelnen Gemeinden bis zum 10. März eine Rückmeldung.

Kanton für Hoheit der Region

Fallen die Echos positiv aus, beantragt der Vorstand von Thurkultur an seiner Mitglieder-

versammlung am 15. Mai definitiv die Verdoppelung der Mitgliederbeiträge per 2015. Suter sagt, mit dem damit verbundenen erweiterten Leistungspotenzial könnten nicht nur die einzelnen Beiträge an Kulturveranstalter erhöht werden. Auch wären dadurch künftig etwa die Unterstützung von Produktionen wie Filme, CDs oder Bücher möglich, sofern ihre Inhalte etwas mit der Region zu tun haben. «Wir wollen ausserdem Kulturschaffen den einen anständigen Lohn zahlen, anstatt nur symbolische Beiträge zu sprechen», sagt Suter.

Martha Monstein, Vorsteherin des Thurgauer Kulturamtes, begrüsst die Bestrebungen von Thurkultur. So läge es noch mehr in der Hoheit der Region, das kulturelle Leben in ihren Gemeinden selber zu unterstützen.



Bild: pd

Hans Suter
Präsident
Verein Thurkultur

Thurkultur Kulturförderung über die Gemeinde- und Kantonsgrenze

Der Verein Thurkultur entstand 2012 aus der Vereinigung Kultur Südthurgau. Er hat seither den wirkungsvollen Einsatz von Fördermitteln der öffentlichen Hand, die Erschliessung weiterer Fördermittel und die Stär-

kung der regionalen Kulturidentität im Raum Wil zum Ziel, ohne Beachtung der Kantonsgrenze. Kulturveranstalter wie auch -schaffende können beim Verein um finanzielle Hilfe bis 10 000 Franken anfragen. (sme.)